

Gemälde: Öl auf Leinwand. — Altarbild: Stigmatisation des hl. Franziskus. — Aufsatzbild: Stigmatisation der hl. Katharina von Siena. Beides mittelgute Arbeiten von Matthias Siler 1771.
Statuen: An den Seiten der hl. Achatius (ein römischer Krieger mit Dornenkrone) und der hl. Florian. Gut, um 1699.

Rechter
Seitenaltar.
Fig. 46.

3. Rechter Seitenaltar (Fig. 46). Aufbau wie bei 2. Um 1699 (s. S. 46). Statt des Tabernakels kleines Gemälde, der hl. Josef mit dem Christkinde; gute Arbeit, wohl von M. Siler, um 1771. Holzrahmen mit vergoldeten geschnitzten Ranken (um 1771).

Gemälde: Altarbild: Dem hl. Antonius erscheint das Christkind. Oben vier Putti. Gutes Bild, signiert: *J. M. Siler f. 1771.* — Aufsatzbild: Der hl. Raimund (auf dem Meere kniend dahinfahrend). Ebenfalls von Siler, 1771.

Statuen: St. Sebastian und Rochus; gut, 1699 (siehe S. 46).

Kanzel.

Kanzel: An der Südwand. Holz, mit Stuck überzogen, neu gefaßt. Halbachtckige Brüstung, verziert mit vergoldeten Stuckranken. Am Ablauf vergoldete Akanthusblätter. Arm mit Kruzifix. Am Schalldeckel unten die Taube, oben auf einer Wolke ein Trompete blasender Putto. Um 1700.

Skulpturen.

Skulpturen: Holz, neu polychromiert. 1. Im N. des Langhauses auf Konsole. Gruppe der Kreuzigung. Unter dem Kreuze Maria, Johannes und Magdalena. Oben auf Wolke ein Putto. Gut, um 1700.

2. Im Chor auf Konsolen, die mit vergoldetem Bandwerk verziert sind, die sitzenden Figuren des Schmerzensmannes und der schmerzhaften Mutter Gottes. Mittelmäßig, XVIII. Jh.

3. In den Nischen ober den Seitentüren des Chores zwei Gruppen mit kleinen Holzfiguren. Links Pietà mit dem hl. Johannes und drei Frauen. Rechts die hl. Sippe. Mittelmäßig, XVIII. Jh.

4. Auf Tragstangen zwei auf Wolken kniende Leuchterputti. Gut, um 1700.

5. Im S. des Langhauses auf Konsole in Gehäuse die Statuette Christi an der Geißelsäule. XVIII. Jh.

6. Statuette des auferstandenen Christus. Gut, XVIII. Jh.

7. Prozessionskruzifix. XVIII. Jh.

8. Außen im S. des Langhauses Kruzifix. Mittelmäßig, XVIII. Jh.

Gemälde.

Gemälde: Öl auf Leinwand. 1. Fünfzehn Kreuzwegbilder. Mittelmäßige Arbeiten von Franz Christoph Mayrhofer in Hallein, 1736.

2. Als Pendant zur XV. Station die hl. Elisabeth, mit der Unterschrift: *H. Elisabetha Kirchen Patteronin Bitt vor unß; aufgerichth im Jahre 1736.*

Kirchen-
bänke.

Kirchenbänke: Einfach, gelb lackiert, 1766 von J. Fagerer in Glas gemacht.

Monstranz.
Fig. 47.

Monstranz (Fig. 47): Silber, zum Teil vergoldet. Oblonger Vierpaßfuß mit getriebenen Akanthuswellenranken, die in vier Fruchtbüschel endigen. Knauf mit drei Laubwerkkartuschen. Sehr reich gearbeiteter Schein. Doppelter in Silber getriebener Akanthusrankenrahmen, besetzt mit unechten Steinen und den zum Teil vergoldeten Relieffiguren Gott-Vaters, der Taube und dreier Engel mit den Leidenswerkzeugen. Der äußere Rahmen (mit Bandwerk) ist modern, er verdeckt den geflammten Strahlenkranz. — Marken: Augsburger Beschau. Meisterzeichen: **LS** in Oval (R² 483).

Sehr schöne Augsburger Arbeit, um 1700, wohl von Ludwig Schneider (gest. 1729).

Ziborium.
Fig. 49.

Ziborium (Fig. 48): Silber, vergoldet. Runder Fuß, getrieben mit drei Granatäpfel-, Rosen- und Traubenbüscheln, dazwischen drei Akanthusspiralranken. Knauf wie bei der Monstranz. Durchbrochener,



Fig. 46 Elisabethen, Kuratfilialkirche, rechter Seitenaltar, um 1699 (S. 50)